

In den Zeitschriften »Linotype« (Société Linotype Belge) und »Mededeelingen« wird die Vereinheitlichung des Aufdrucks der Buchtitel auf den Buchrücken versucht, und zwar soll — wenn der Aufdruck nicht wagerecht angebracht werden kann — der Druck stets einheitlich von unten nach oben zu lesen sein.

### Dänemark

Im vorigen Herbst hat der Dänische Buchhändlergehilfenverband in Gemeinschaft mit dem Dänischen Schriftstellerverein »Den Dag des dänischen Buches« veranstaltet. Der Tag des dänischen Buches sollte ein Vorstoß für die Verbreitung der gegenwärtigen dänischen Literatur sein, nicht indem man sie auf Kosten der Übersetzungsliteratur hervorhob, sondern dadurch, daß man dem Publikum einen starken Gesamteindruck von der nationalen Literatur vermittelte. Am 24. Oktober brachte die ganze dänische Presse Artikel über das dänische Buch, die hauptstädtischen Blätter hatten besondere Literaturseiten. Dem Programm der dänischen staatlichen Rundfunkgesellschaft hatte der Tag stark das Gepräge gegeben durch Vorträge über das Buch, Vorlesungen aus dänischen Romanen und Gedichten, Viedervorträge und Hörspielsendungen, und schließlich fand man das schöne Plakat des Tages an den Vitrinfäden und als Mittelpunkt der Spezialausstellungen dänischer Literatur in den Buchhandlungen.

Im Laufe dieses Frühjahrs werden die dänischen Buchhändlervereine gemeinsam einen Büchermonat veranstalten.

### Japan

Das amerikanische Handelsministerium hat durch seinen Vertreter in Japan über Preiserhöhungen japanischer Bücher Mitteilung erhalten, die im Publishers' Weekly bekanntgegeben werden. Die Preise wurden laut Versammlungsbeschluss des japanischen Verlegervereins um 20 bis 40% mit Wirkung vom 29. August 1937 erhöht. Die erhöhten Preise für Papier und Druck sind der Grund für diese Steigerung. Die Buchhändler haben auch alle Lagereemplare entsprechend im Preise heraufgesetzt.

### Indien

Am 11. Dezember 1937 starb in Bombay Sirji Dinshaw Taraporevala, der Senior-Teilhaber der Firma D. B. Taraporevala, Sons & Co., heute wohl die bedeutendste Buchhandlung und Verlag in ganz Indien. Als er vor fast vierzig Jahren in die Firma eintrat, war das Geschäft in einem kleinen Laden in der Meadow Street und führte neben Papier-, Spiel- und Galanteriewaren auch Bücher. Obwohl die Nebenartikel größere Verdienstmöglichkeiten als Bücher boten, gab er sie auf und setzte sich, bestimmt durch seine Vorliebe für Bücher, zum Ziel, seine Buchhandlung in ganz Indien bekannt zu machen. Zu diesem Zwecke wurde ein großes Lager, besonders von Büchern über Indien, angelegt, sodaß bald nicht nur das eigene Land, sondern die Interessenten der ganzen Welt mit indischen Büchern beliefert wurden. Eine ebenso große Bedeutung hat der Verlag mit der Herausgabe indischer Literatur erlangt.

### Kanada

In Toronto fand vom 4. bis 13. November 1937 eine Buchmesse statt. In einem Umzug wurden Personen aus bekannten Werken dargestellt. Ein Buchladen auf der Messe hatte guten Umsatz, der Erlös wurde den Mitgliedern der Buchhändler-Vereinigung entsprechend der Herkunft der Käufer gutgeschrieben. Eine Jugendbuchmesse und eine Ausstellung seltener Werke und Canadiana durch die Toronto Public Library verliehen der Messe besondere Anziehungskraft. Kanadische, amerikanische und englische Schriftsteller hielten Vorträge. Vierundzwanzig Verlagsfirmen, darunter die Zweigstellen amerikanischer Verleger, hatten ausgestellt. In Montreal wurde die Buchmesse vom 18. bis 27. November veranstaltet. Es wurde angeregt, im nächsten Jahre nicht eine große Messe in der Hauptstadt, sondern Ausstellungen in den verschiedenen großen Orten des Landes abzuhalten.

### Niederlande

Im Herbst vorigen Jahres hat der Niederländische Buchhändlerverband (Niederländische Boekverkoopersbond) dreißig Jahre bestanden. In der Zeitschrift dieses Verbandes: »De Boekverkooper« wird als besonderes Ereignis aus den letzten fünf Jahren vermerkt, daß nunmehr die Zulassung zum Buchhandel vom Bestehen einer Fachprüfung abhängig gemacht wird. Regelungen wurden für folgende wichtige Fragen gefunden: Buchhandel im Großhandelsunternehmen bzw. im Warenhaus, der Verkauf und Vertrieb von Auslagenresten, der Handel mit gebrauchten Schulbüchern, der Mißbrauch mit Geschenkstücken, Festsetzung von Umrechnungskursen (für in nichtniederländischer Währung berechnete Bücher), die Verlegertätigkeit von Rundfunkgesellschaften u. a. m.

Die Niederländische Vereinigung der (Reise-)Vertreter von Verlagsunternehmen gibt unter dem Titel »De Vertegenwoordiger« ab 1. Januar eine eigene Monatschrift heraus.

Das alljährlich erscheinende, vom Niederländischen Verlegerverband (Niederländische Uitgeversbond, Amsterdam) herausgegebene Verzeichnis »Het Nederlandse Boek« Jahrgang 1937 umfaßt auf 352 Seiten sämtliche Gebiete der schönen Literatur und der Wissenschaften. Eingeleitet wird der Katalog durch ein Preisausschreiben und durch einen Aufsatz über den Buchhandel in der Karikatur, in dem auch zahlreiche Ereignisse aus der Geschichte des deutschen Buchhandels erwähnt sind. Das in fünfundzwanzig Gruppen eingeteilte eigentliche Verzeichnis, in das viele Anzeigen von Verlagsunternehmen und Proben von Buchbebildern eingestreut sind, weist ungefähr 2200 Buchtitel auf. Den Abschluß bildet ein alphabetisches Verzeichnis der im Katalog aufgeführten Buchtitel und der Namen der Schriftsteller und Autoren. Das dem Katalog lose beigelegte Verlegerverzeichnis weist insgesamt 235 Namen auf.

Im Verlag von A. W. Sijthoff's Uitgeversmaatschappij N. V. in Leiden ist für 1937 wieder das Verzeichnis ausländischer Bücher unter dem Titel »Het buitenlandse Boek« erschienen, in dem deutsche, englische und französische Neuerscheinungen aufgeführt werden. Biographische Angaben und Vesprouben sind von folgenden drei Autoren als Einleitung vor das eigentliche Werkverzeichnis gesetzt: Hans Fallada, Hugh Walpole und Drieu La Rochelle. Das handliche und gut ausgestattete Verzeichnis umfaßt nahezu 140 Seiten mit etwa 700 Werken, denen noch ein Titel- und ein Autorenverzeichnis angegeschlossen sind.

Die Buchhändler von Zaaland im Mittelpunkt des niederländischen Blumen- und Blumensamenhandels haben aus Anlaß einer Versammlung ihrer Vereinigung eine Ausstellung von in- und ausländischen Büchern über den Anbau und die Pflege der Blumen veranstaltet, die als Erwerbszweig für ihre Provinz eine so wichtige Rolle spielen.

### Norwegen

Auf einer Sitzung des Nordischen Verlegerrates in Oslo haben Vertreter der vier nordischen Verlegerorganisationen gemeinsame »Allgemeine Bestimmungen« in den nordischen Verlagsverträgen angenommen.

Außer der Büchermesse in Oslo, die noch näher besprochen werden wird, wurden auch in Bergen und in Frederikstad gutgelungene Bücher-Ausstellungen veranstaltet. — Man beginnt jetzt mit den Abbrucharbeiten des alten Collett'schen Hofes, der 1703 erbaut wurde und wo die J. W. Cappelen'sche Buchhandlung nun hundert Jahre ihre Lokale gehabt hat. Statt dessen wird ein neues großes Geschäftshaus Verlag und Buchhandlung aufnehmen.

Buchhändler S. J. Haffner, der bis zum vergangenen Jahre als Sekretär des Norwegischen Buchhändlervereins und als Redakteur der Norwegischen Buchhändlerzeitung wirkte, hat für seine Arbeit bei der Ausarbeitung des Norwegischen Bücherverzeichnisses 1891—1920 von König Haakon die Verdienstmedaille in Gold erhalten.

### Rumänien

In einem kürzlich veröffentlichten Aufsatz über den rumänischen Verlagsbuchhandel (s. Nr. 208/1937) wurde die Firma Cartea Romaneasca A. G. in Bukarest als das bedeutendste rumänische Verlagsunternehmen bezeichnet. Wir sind heute in der Lage, an Hand ihres Geschäftsberichts über das Jahr 1936/37 einige Angaben über die neueste Entwicklung der Firma zu machen. Das Geschäftsjahr 1936/37 brachte in erster Linie eine bedeutende Vergrößerung des Hauptgebäudes mit einem Kostenaufwand von über 10 000 000 Lei, d. h. 250 000 RM. Ein Teil der neuen Räumlichkeiten dient zur Erweiterung der Abteilung für Lehrmittel und der Musik-Abteilung, während gleichzeitig die Räume für das Warenlager stark vergrößert wurden. Die Verlagsarbeit umfaßte vor allem die Weiterführung der Buchreihen des schönen wie auch wissenschaftlichen Schrifttums sowie die Ausgabe einzelner und mehrbändiger Werke. Neuaufgaben wurden von erfolgreichen Büchern besonders der Autoren der klassischen Literaturperiode des Rumänentums herausgebracht. Aus der großen Zahl seien nur einige genannt: N. Balcescu, Geschichte der Rumänen unter Mihail Biteazul; Fl. Cristescu, Die Geschichte unseres Volkes, Bd. I bis III, 4/5. Aufl.; N. E. Hurescu, Aus lateinischer Lyrik; N. Mazilu, Der Stern Eminescus' (der bedeutendste Dichter Rumäniens), und neue Werke von J. J. Pillat (Rilke-Übersetzer).

Die Firma verzeichnet einen Reingewinn von fast 9 Millionen Lei, d. h. 225 000 RM, woraus ersichtlich wird, daß der rumänische Verlagsbuchhandel sich in günstiger Aufwärtsentwicklung befindet. Wie bereits früher mitgeteilt wurde (s. Nr. 208/1937), ist diesem Unternehmen eine Abteilung für den Vertrieb hauptsächlich deutscher Zeitschriften und Zeitungen angegliedert, die seit einiger Zeit auch die Buch-Auslieferung einiger Verlage (Deutscher Verlag usw.) übernommen hat.